

31. März 2020

Rundschreiben WVMetalle

Beiträge NE-Metallindustrie für den Gesundheitssektor und die Versorgung der Bevölkerung

Die Verbände der NE-Metallindustrie lehnen eine Einteilung in systemrelevante und nicht-systemrelevante Branchen ab. Die Lieferkette ist zu komplex und divers, um abzusehen, welche Produkte am Ende für den Gesundheitssektor und die Versorgung der Bevölkerung benötigt werden. Bereits nach kurzer Zeit könnten systemrelevant eingestufte Branchen ohne Zulieferungen aus den nicht-relevant eingestuften Branchen nicht mehr produzieren. Wir setzen uns daher dafür ein, dass die Bundesregierung verbindlich zusagt, keine flächendeckenden Produktionsstopps und keine behördliche Definition von „systemrelevanten Industriebranchen“ vorzunehmen. Bisher gibt es jedoch auch keine Signale seitens der Bundesregierung, in diese Richtung zu gehen und nur noch systemrelevante Produktion und Transporte zuzulassen. Dies wurde zuletzt am 24.03.2020 vom Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium, Ulrich Nussbaum, nochmals bestätigt.

Dennoch werden wir uns als Verbände in die derzeit vor allem von unseren Nachbarstaaten und die EU-Kommission geführte Diskussion mit dem beiliegenden Argumentationspapier einbringen, welches die Beiträge der Nichteisen-Metallindustrie in den Sektoren Gesundheitswesen, Lebensmittelversorgung und der Energieversorgung darlegt. Für die Übersendung der guten Beispiele aus Ihren Unternehmen bedanken wir uns in diesem Zusammenhang, sie sind in das Papier mit eingeflossen. Wir werden das Argumentationspapier über unsere Kanäle an die EU-Kommission, die Bundesregierung und politische Entscheider herantragen.

Bleiben Sie gesund!

Franziska Erdle

Hauptgeschäftsführerin WVMetalle

Marius Baader

Geschäftsführer GDA

Max Schumacher

Hauptgeschäftsführer BDG

Dr. Matthias Simon

Geschäftsführer GDB

Beiträge der NE-Metallindustrie zu Gesundheitswesen, Lebensmittelversorgung und Energieversorgung

Die Nichteisen Metallindustrie ist Zulieferer für viele Lebensbereiche und Branchen. Zu den derzeit im Fokus stehenden Bereichen des Gesundheitswesens, der Lebensmittelversorgung und der Energieversorgung leisten die Mitgliedsunternehmen von WVMetalle, GDA, GDB und BDG unverzichtbare Beiträge.

Zur Sicherung der Lieferketten in die derzeitigen Fokusbranchen ist es unerlässlich, sie in ihrer Gesamtheit zu erfassen. Die NE-Metallindustrie ist als integraler Bestandteil der Lieferketten Voraussetzung für deren Aufrechterhaltung. Dabei ist die Metallerzeugung in Hütten und Recyclingwerken zur Funktionalität ebenso essenziell wie die Halbzeugwerke und die Fertigungsstätten der fertigen Produkte.

Mit den folgenden Beispielen wollen wir aufzeigen, wo die NE-Metallindustrie die Gesellschaft bei der Lösung und Linderung der aktuellen Corona-Krise unterstützt.

Beiträge der NE-Metallindustrie im Gesundheitswesen

Medizinische Einrichtungen und Beschäftigte im Gesundheitswesen sind im Zuge der Bekämpfung der Pandemie auf Nichteisen-Metalle angewiesen. Sie finden sich in vielfältigen Anwendungen:

- Medizingeräte-Hersteller verwenden Aluminium, Kupfer und NE-Gussteile zur Herstellung von Medizintechnik. So werden NE Metalllegierungen und Halbzeuge zur Herstellung von Beatmungsgeräten, Sauerstoffreglern, Sensoren, Aktoren, der Patientenüberwachung und anderer Krankenhausausrüstung eingesetzt.
- Aluminium ist im medizinischen Verpackungsbereich essenziell, um Pharmazeutika zu schützen. So kommen Aerosoldosen aus Aluminium bei Desinfektionssprays zur Anwendung und Aluminiumfolien in Medikamentenblistern sowie Aluminiumtuben für Salben und Cremes.
- Oberflächen aus Kupferlegierungen sind von Natur aus antimikrobiell und selbstreinigend. Damit kann Kupfer dazu beitragen, die Ausbreitung von Infektionskrankheiten zu verlangsamen. Krankenhäuser setzen daher zunehmend auf Oberflächen aus Kupfer in den Bereichen Bettstangen, Arbeitsplatten, Spülbecken, Karren, Armaturen und Griffen.
- Humanimplantat-Komponenten und Prothesen für die medizin- und dentaltechnische Industrie (beispielsweise aus Titan- und Kobaltlegierungen mit hervorragenden physikalischen und chemischen Eigenschaften sowie seiner Bioverträglichkeit).
- Gehäuse und Stative für Medizinapparatebau sowie integrale Teile für Analysegeräte beispielsweise im Bereich der Computertomografen.
- Zinkverbindungen wie Zinkoxid oder –chlorid werden für die Produktion von Pharmaprodukten und Medikamenten eingesetzt. Hierbei sind nicht nur Zinksalben für die Wundheilung zu nennen, sondern auch Medikamente zur Unterstützung des Immunsystems.

- Notstromakkumulatoren aus Blei oder Zink sorgen in Krankenhäusern für eine sichere und unterbrechungsfreie Energieversorgung der Beatmungsgeräte auf Intensivstationen sowie für den Betrieb von Operationssälen oder Defibrillatoren. Diese Akkumulatoren werden auch genutzt, um Notstromgeneratoren in Krankenhäusern zu starten. Blei dient darüber hinaus auch zur Abschirmung von strahlungstechnischen Anlagen.
- Zink wird zur Abschirmung von elektrischer und elektromagnetischer Strahlung (EMV-Schutz) z. B. in Röntgen- oder MRT-Geräten eingesetzt. Zinkdruckguss ist in Arztpraxen und Krankenhäusern allgegenwärtig, entweder in technischer Funktion im Inneren von medizinischen Geräten oder aber in galvanischen Oberflächen.
- Die im medizinischen Betrieb anfallenden metallischen Abfälle, z.B. Röntgenschürzen aus Blei oder Abschirmungen aus dem Strahlenschutz, werden nach entsprechender Aufbereitung von unserer Industrie angenommen und recycelt.

Beiträge der NE-Metallindustrie bei der Lebensmittelversorgung

Aus der Lebensmittelindustrie sind NE-Metalle nicht wegzudenken. Sie sorgen für Produktschutz, Haltbarkeit und Hygiene:

- Der Barrierschutz von Aluminium verlängert die Haltbarkeit von Lebensmitteln bei Raumtemperatur. So können Getränke durch den Einsatz von Aluminiumfolie ganz ohne Kühlung mehrere Monate aufbewahrt werden. Ursprünglich für H-Milch entwickelt, sind Lebensmittel durch Erhitzung in einem Druckbehälter direkt in der Alu-Verbundverpackung sterilisierbar. Auch in weiteren Bereichen der Lebensmittelverpackung wird Aluminium eingesetzt, wie z.B. Aluminiumschalen, die häufig in der Essenslieferung eingesetzt werden sowie Getränkedosen. Entsprechend gehören „Betriebe zur Herstellung von Verpackungen und Verpackungsmaterial für Erzeugnisse“ in der Leitlinie KRITIS Ernährung des BMEL zu den Ernährungsunternehmen, die für die Lebensmittelversorgung der Bevölkerung essenziell sind.
- Kupfer wird in der Lebensmittelindustrie dort eingesetzt, wo seine antimikrobiellen Eigenschaften benötigt werden, um höchste Hygienestandards zu erreichen. Zum Beispiel werden Gefäße aus reinem Kupfer bei der Herstellung bestimmter Käsesorten benötigt. Käsearten wie Emmentaler und Appenzeller brauchen im Reifeprozess den Kontakt zum Werkstoff Kupfer. Durch herausgelöste Kupferionen werden geschmacksprägende Stoffwechselprozesse gesteuert.
- Nickel-Katalysatoren werden für die Fetthärtung von Margarine eingesetzt.
- In der Lebensmittelherstellung werden gewichts- und festigkeitsoptimierte Gussbauteile mit hoher Verschleißfestigkeit Korrosions-, Laugen- und Säurebeständigkeit eingesetzt.
- Akkumulatoren aus Blei in Gabelstaplern unterstützen die Logistik bei der Versorgung mit Lebensmitteln. Starterbatterien aus Blei finden sich in jedem benzin- oder dieselgetriebenen Fahrzeug oder Zug.

- Zink wird vielfältig zum Korrosionsschutz bei der Herstellung, Lagerung und Transportlogistik von Lebensmitteln eingesetzt (z.B. große Getreidesilos aus bandverzinktem Stahl, verzinkte Logistikartikel [z. B. Stahlgitterboxen, Regalsysteme], Lagerhallen aus verzinktem Stahl).
- Zink in Form von Zinkverbindungen wird als Nahrungsergänzungsmittel zur Prävention von Zinkmangelerscheinungen oder zum Aufbau und zur Unterstützung des Immunsystems eingesetzt.

Beiträge der NE-Metallindustrie im Bereich Wasserversorgung, Wärme und Energie

- Notstromakkumulatoren aus Blei und Zink unterstützen unterbrechungsfreie Datenkommunikation und die Internetinfrastruktur.
- Zink-Kohle-Batterien für Kleingeräte wie Taschenlampe, medizinische Geräte, Brandmelder, etc. sind in Krisenfällen unverzichtbar.
- In Schiffs- und Kraftwerkskühlern, im Apparatebau, Wärmeableitern und Kühlgeräten, überall wo Wärmeleitfähigkeit gefragt ist, sind Kupfer und Kupferlegierungen erste Wahl. Neben Silber hat Kupfer die höchste elektrische Leitfähigkeit aller Metalle. Von der Hochspannungsübertragung bis zur Mikroelektronik, bei jedem Aspekt der Stromerzeugung und -übertragung ist Kupfer der entscheidende, energieeffiziente Werkstoff.
- Die Infrastrukturanlagen der Energieerzeugung und -verteilung werden durch Feuerverzinken dauerhaft vor Korrosion geschützt - dies ermöglicht einen wartungsarmen und störungsfreien Einsatz.
- An Windkraftanlagen ist ein dauerhafter Korrosionsschutz aus Zink für einen langlebigen Einsatz der Anlagen erforderlich. Masten von Windkraftanlagen werden deshalb thermisch spritzverzinkt, bevor sie aus Gründen der Luftfahrtsicherheit farblich beschichtet werden.
- Guss für den Wassertransport bzw. für Infrastrukturen der Wasserver- und -entsorgung sowie für industrielle Anwendungen
- Turbinenräder und Gleitlager in Wasserkraftwerken
- Freileitungsseile, Stromschiene und Kabel aller Art werden aus "Leitaluminium" hergestellt. Aluminium ist dank seiner geringen Dichte, hohen Leitfähigkeit für Strom und Wärme, Korrosionsbeständigkeit und leichter Bearbeitbarkeit vielseitig verwendbar. Aluminium dient darüber hinaus als Leitermaterial in Mikrochips, ferner als Reflektor in CDs sowie als Werkstoff für Speicherplatten, Kühlrippen, Gehäuse, Antennen und Kabel.